



KANTON
NIDWALDEN

Aufgeschlossen Selbstbestimmt Informiert



ÜBERSICHT LEITGEDANKEN

- 1 Gesundheitsförderung und Prävention
- 2 Gesundheitsversorgung
- 3 Pflegende und betreuende Angehörige
- 4 Wohnraum
- 5 Lebensgestaltung
- 6 Mobilität und öffentlicher Raum
- 7 Information, Koordination und Vernetzung
- 8 Freiwilligenarbeit – Freiwillig Tätige

Altersleitbild Kanton Nidwalden 2020

Der Anteil von Seniorinnen und Senioren in der Bevölkerung wird in Nidwalden in den nächsten Jahren stark zunehmen. Das neue Altersleitbild des Kantons reagiert auf die demografischen und gesellschaftlichen Veränderungen und orientiert sich an der Vielfalt der Lebenslagen älterer Menschen.

Was braucht es, damit sie möglichst lange eigenständig bleiben können? Zwar existieren bereits zahlreiche Dienstleistungsangebote für ältere Menschen, eine Bestandsanalyse hat aber offenbart, dass in wichtigen Bereichen noch Lücken vorhanden sind. Kanton, Gemeinden und Organisationen sind bestrebt, Menschen bis ins hohe Alter ein eigenverantwortliches und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Das Altersleitbild deckt das Spektrum von Gesundheit und Wohnraum über Finanzierung und Mobilität bis hin zu Freizeitgestaltung und pflegende Angehörige ab. Es versteht sich als Wegweiser einer gemeinsamen Alterspolitik: Für den Kanton wie auch für alle Gemeinden und im Altersbereich tätige Organisationen und Vereine. Das Altersleitbild orientiert sich an Leitsätzen und Zielen. Diese sind so formuliert, dass Raum für Veränderungen und Weiterentwicklungen geschaffen wird, damit alle Akteure im Altersbereich die aus ihrer Optik zutreffenden Massnahmen ableiten können.

*Unser Beitrag für die
Zukunft beginnt jetzt.*

Übergeordnete Leitgedanken:

Ältere Menschen erfahren Veränderungen in allen Lebensbereichen und sind mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert. Daraus entstehen besondere Bedürfnisse. Kanton, Gemeinden und Organisationen fördern die Sensibilisierung der Bevölkerung und sind gemeinsam für eine Alterspolitik verantwortlich, deren oberstes Ziel es ist, Menschen im Alter zu integrieren und ein Altern in Würde zu gewährleisten.

Die Finanzierung ist zentral und betrifft alle Handlungsfelder. Die bedürfnisorientierten Leistungen werden im Zusammenspiel von Kanton, Gemeinden und Organisationen geprüft, realisiert und finanziell gesichert.

Der Kanton, die Gemeinden und Organisationen gehen auf die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung ein. Sie vernetzen sich und stimmen ihre Massnahmen und Dienstleistungen untereinander ab.

1 Gesundheitsförderung und Prävention



Gut

84%

der 80-jährigen und älteren Menschen leben zu Hause.

Pflege zu Hause – gewinnt immer mehr an Bedeutung. Über

36%

der Nidwaldner Bevölkerung nutzt diese Dienstleistung.

Möglichst lange gesund und zu Hause zu bleiben, ist ein zentrales Bedürfnis aller Menschen. Das Älterwerden lässt sich nicht pauschalisieren, denn die Lebenssituation im Alter ist geprägt von der eigenen Biografie und persönlichen Merkmalen.

Die gesundheitlichen Unterschiede sind deshalb meist grösser als in den Lebensphasen zuvor. Geeignete Präventionsmassnahmen erhöhen die Chancen auf gesunde Lebensjahre, stärken eine selbstständige Lebensführung und sind der sozialen Integration förderlich.

Leitsatz

Im Kanton Nidwalden verfügt die ältere Bevölkerung über eine gute Lebensqualität. Gesundheitsfördernde Lebensbedingungen sind vorhanden.

Ziele

- Eine gute Lebensqualität älterer Menschen wird erhalten, indem vorhandene Ressourcen gestärkt und altersspezifische Risiken reduziert werden.
- Die ältere Bevölkerung kennt und nutzt wohnortnahe gesundheitsförderliche Angebote, um ihre Selbstständigkeit, Autonomie und Integration im Alltag so lange wie möglich zu erhalten.

2

Gesundheitsversorgung

«Hilfe bei Bedarf» lautet der allgemeine Wunsch. Während die Anzahl Betagter in Pflegeheimen weitgehend stagniert, gewinnt die Pflege zu Hause immer mehr an Bedeutung.

Mit der demografischen Entwicklung wird die Nachfrage nach Pflegekapazität und der Bedarf an ambulanten Dienstleistungen steigen. Die Pflege wird tendenziell komplexer und die Koordination der verschiedenen Anbieter rückt ins Zentrum.

Leitsatz

Im Kanton Nidwalden besteht eine altersgerechte, qualitativ hochstehende und zweckmässige Gesundheitsversorgung. Ältere Menschen erfahren unter Achtung ihrer Selbstbestimmung in jeder Lebenslage Solidarität und Würde.

Ziele

- Für die älteren Menschen im Kanton Nidwalden bestehen ein bedarfsgerechtes Pflege- und Betreuungsangebot sowie wohnortnahe Dienstleistungen, welche ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

- Die ambulante und stationäre Pflege und Betreuung sind von guter Qualität und ermöglichen ein würdevolles Leben und Sterben.
- Eine optimale Kommunikation und Koordination zwischen den verschiedenen Grundversorgern stützen insbesondere die «Integrierte Versorgung» und tragen zu einer lückenlosen Versorgungskette bei.



3

Pflegende und betreuende Angehörige

Viele ältere Menschen werden von ihren Angehörigen betreut und gepflegt. Doch die Familienstrukturen haben sich gewandelt: Die Familien sind kleiner, mehr Menschen leben alleine oder Verwandte wohnen weit entfernt.

Angehörige selber zu pflegen nimmt tendenziell ab, auch weil die Unvereinbarkeit mit der Betreuung der eigenen Kinder und den Anforderungen im Job wächst. Eine nachhaltige Unterstützung der pflegenden und betreuenden Angehörigen ist eine Investition in ein für alle tragbares Gesundheitssystem. Dieses setzt sowohl auf die unverzichtbare familiäre und nachbarschaftliche Hilfe als auch auf professionelle ambulante und stationäre Dienste.

Leitsatz

Im Kanton Nidwalden erhalten betreuende und pflegende Angehörige Beratung, Unterstützung, Solidarität, Anerkennung und Wertschätzung. Die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Angehörigenpflege wird gefördert.

Ziele

- Betreuende und pflegende Angehörige erhalten rasch flexible und ganzheitliche Unterstützung und Entlastung.
- Die Arbeitgeber im Kanton Nidwalden sind über arbeitsrelevante Bedürfnisse und Herausforderungen von berufstätigen, pflegenden Angehörigen sensibilisiert und setzen entsprechende Akzente.
- Betreuende und pflegende Angehörige erfahren Solidarität, Wertschätzung und Anerkennung.



4 Wohnraum

Je älter die Bevölkerung wird, desto wichtiger wird eine altersfreundliche Wohnumgebung. Der Einzug in ein Pflegeheim oder in eine Alterswohnung geniesst nicht mehr erste Priorität.

Damit Menschen ihren Lebensabend zuhause verbringen können, sind altersfreundliche Lebensräume notwendig, die den heutigen und künftigen Bedürfnissen gerecht werden. Neue Wohnsysteme müssen kooperativ ausgerichtet und bezahlbar sein. Konkret: Hindernisfreie, bedürfnisgerechte Wohnungen sind in eine altersfreundliche Umgebung eingebettet. Diese zeichnet sich aus durch Zentralität, barrierefreie Infrastrukturen, Sicherheit, Einkaufsmöglichkeiten, bedarfsorientierte Dienstleistungen, Mobilitätsnetze, Begegnungsräume und Kontaktmöglichkeiten.

Leitsatz

Im Kanton Nidwalden ist ausreichend bezahlbarer, altersgerechter und bedürfnisorientierter Wohnraum vorhanden. Bedarfsgerechte und generationenverbindende Wohnformen werden gefördert.

Bedürfnisorientierter Wohnraum fördert selbstbestimmtes Leben.

Ziele

- Ältere Menschen wohnen selbstbestimmt. Es steht ihnen ein vielfältiges und bezahlbares Angebot an bedarfsgerechten Wohnformen zur Verfügung.
- Die Nidwaldner Bevölkerung sowie die für das Bauen zuständigen Personen setzen sich mit dem Wohnen im Alter auseinander und gestalten den Wohnraum aktiv und vorausschauend.
- Der Kanton, die Gemeinden und die für das Bauen verantwortlichen Personen setzen sich für bedarfs- und bedürfnisgerechte Wohnformen ein. Projekte zur Umsetzung von generationenübergreifendem Wohnen und generationendurchmischten Siedlungen werden unterstützt und Infrastrukturen bedürfnisgerecht und koordiniert geplant.
- Geeignete finanzielle Rahmenbedingungen (EL) liegen vor, sodass ältere Menschen möglichst lange in ihrem vertrauten Umfeld leben können.



5 Lebensgestaltung



Die kommende Generation von Seniorinnen und Senioren legt besonders Gewicht auf eine hohe Selbstbestimmung, auch dann, wenn diese durch eine zunehmende Fragilität beeinträchtigt wird.



Gesundheitliche Beeinträchtigungen, der Verlust an Mobilität, aber auch Migrationshintergrund, niedriger Bildungsstatus oder Armut können dazu führen, dass ältere Menschen sich zurückziehen und vereinsamen. Aktives Altern beinhaltet Aktivitäten, die das individuelle Wohlbefinden fördern, die sozialen Kontakte stärken und strukturelle Barrieren abbauen.

Leitsatz

Im Kanton Nidwalden bekunden Jung und Alt gegenseitige Solidarität. Ältere Menschen gestalten ihr Leben selbstbestimmt und können unabhängig ihrer kulturellen Herkunft am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Ziele

- Angebote und Dienstleistungen von Kanton, Gemeinden und Organisationen sind im Hinblick auf das Alter gut zugänglich.
- Ältere Menschen können unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft Geselligkeit und Kontakte pflegen.
- Die ältere Bevölkerung hat und ergreift die Möglichkeit, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.
- Die ältere Bevölkerung kann auf stützende und tragende soziale Beziehungen sowie auf eine unterstützende Nachbarschaft zählen, welche Einsamkeit im Alter verhindern und die damit verbundene soziale Isolation reduzieren.



6 Mobilität und öffentlicher Raum

Zum Einkaufen fahren, Freunde und Verwandte besuchen oder einen Ausflug machen: Ältere Menschen legen gegenüber früher mehr Wert auf Aktivität, Unabhängigkeit und Mobilität.

2045 wird rund ein Drittel der Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Raums über 65 Jahre alt sein. Geeignete Rahmenbedingungen und eine altersfreundliche Gestaltung des öffentlichen Raums, der Quartiere und Siedlungen sowie der Mobilitätsformen fördern die soziale Teilnahme, vermitteln die erforderliche Sicherheit und schaffen Lebensqualität für ältere Menschen.

Leitsatz

Im Kanton Nidwalden haben ältere Menschen Zugang zur Mobilität. Der öffentliche Raum ist altersfreundlich gestaltet.

Ziele

- Der öffentliche Raum und das Wohnumfeld sind attraktiv und sicher für ältere Menschen gestaltet, um deren Selbstständigkeit zu fördern.
- Das Mobilitätsangebot ist für ältere Menschen zeitgemäss sowie zugänglich und entspricht ihren Bedürfnissen.
- Die Selbstbestimmung und soziale Teilhabe werden gewährleistet, indem die Gestaltung des öffentlichen Raums die Bedürfnisse der älteren Menschen angemessen berücksichtigt.



7 Information, Koordination und Vernetzung

Die Angebote für die ältere Bevölkerung (Freizeitkurse, Weiterbildung, Unterstützung, Beratung, Betreuung, Pflege) sind vielfältig und entwickeln sich laufend weiter.

Gleichzeitig sind ältere Menschen und ihr Umfeld daran interessiert, einfach und unkompliziert auf Informationen und Unterstützungsmöglichkeiten zugreifen zu können. Damit dies gelingt, sind eine gut aufeinander abgestimmte Koordination, Vernetzung und Kommunikation zentral. Dies erlaubt es den verschiedenen Akteuren, partnerschaft-

liche und bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln und aufeinander abzustimmen.

Leitsatz

Im Kanton Nidwalden sind die Angebote und Leistungen für ältere Menschen bzw. deren Angehörige und Bezugspersonen bedarfsgerecht koordiniert und vernetzt. Der Zugang zu den Angeboten und Informationen ist gewährleistet.

Ziele

- Ältere Menschen und ihr soziales Umfeld haben Zugang zu koordinierten Informationen über Dienstleistungen und Angebote.

- Das Beratungsangebot liegt bedarfsgerecht vor. Dieses umfasst Fragen im Bereich Soziales, Finanzen, Wohnen, Gesundheit, Recht, Sicherheit, Lebensgestaltung, Spiritualität, öffentlicher Raum und Mobilität.
- Akteure, Angebote und Dienstleistungen im Bereich Alter sind gut bekannt, vernetzt und koordiniert. Diese Informationen sind zentral, benutzerfreundlich und digital abrufbar (One-Stop-Shop).



8

Freiwilligenarbeit – Freiwillig Tätige

«Gutes tun – und das richtig!»
Freiwilligenarbeit ist für den Zusammenhalt in der Bevölkerung unverzichtbar.

Über 40% der Erwachsenen engagieren sich freiwillig, sei es in der Nachbarschaft, in Organisationen oder anderweitig. Eine gut funktionierende und qualitative Freiwilligenarbeit trägt dazu bei, dass ältere Menschen am richtigen Ort die passende Unterstützung erfahren, um ihren Alltag weitgehend selbstbestimmt bewältigen zu können. Ohne diesen Einsatz wäre ein funktionierendes und bezahlbares Gesundheitssystem kaum möglich. Die Bereitschaft und das Engagement für freiwillige Tätigkeiten müssen aktiv gefördert und die Wertschätzung dafür gesteigert werden.

Leitsatz

Im Kanton Nidwalden werden Erfahrungen, Ressourcen und Leistungen von älteren Menschen wertgeschätzt und eingesetzt. Jung und Alt tragen mit Offenheit und ihrem Engagement in der Freiwilligenarbeit zur Gemeinschaft bei.

Ziele

- Kanton, Gemeinden und Organisationen fördern qualitativ gute Angebote der Freiwilligenarbeit.
- Die Freiwilligenarbeit im Kanton Nidwalden ist anerkannt, wird gefördert und wertgeschätzt.
- Informationen über Angebote der Freiwilligenarbeit liegen vor.

Das Thema Freiwilligenarbeit liegt der Bevölkerung im Kanton Nidwalden grundsätzlich am Herzen. Über

40%

der Erwachsenen engagiert sich freiwillig.

2045

wird ein Drittel der Nutzerinnen und Nutzer des öffentlichen Raums über 65 Jahre alt sein.

Impressum



KANTON
NIDWALDEN

Herausgeber: Kanton Nidwalden
Gesundheitsamt, Engelbergstrasse 34, 6371 Stans
Mehr Informationen: www.nw.ch/alter

Redaktion / Text: Gesundheitsamt

Konzept und Gestaltung:
Visionaer AG, 6210 Sursee
www.visionaer.swiss

Bilder:
www.istockphoto.com

September 2020